

Politik | 8 | Markt - Problemorientierung gesucht

Beitrag von „FreMe“ vom 21. Februar 2018 00:07

Zitat von Morse

Ich bin so frei mal noch weiter rumzustochern bzw. blöde Fragen zu stellen

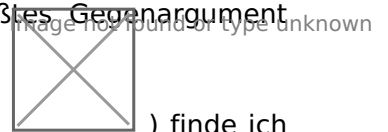
Immer gerne - wobei ich keine der Fragen als "blöd" bezeichnen würde ;).

Genau, wie Miss Jones sagt, geht es um die leeren Taschen der Schüler. Es geht ja auch um die Unterscheidung von Grundbedürfnissen und Luxusbedürfnissen. Die Grundbedürfnisse der meisten meiner Schüler/innen dürften erfüllt sein, die Luxusbedürfnisse sicher nicht alle - zumindest hat nicht jeder immer das neueste iPhone etc., weil dafür das Geld (der Eltern) eben nicht reicht.

Güter sind immer dann knapp, wenn sie erschöpflich sind und nicht (praktisch) unendlich zur Verfügung stehen, sodass sie kostenlos sind (wie z.B. Luft). Das bedeutet, dass im Normalfall eben nicht alle (!) Bedürfnisse befriedigt werden können, weil man für knappe Güter zahlen muss und man eben nicht genug Geld hat, um sich alles zu leisten. Und daraus ergibt sich ja die Notwendigkeit, zu wirtschaften, indem ich mich entweder für die PS4 Pro oder das neue iPhone entscheide - beides lässt mein Geldbeutel nicht zu (okay, mein Geldbeutel lässt weder das eine noch das andere zu, aber naja, das Referendariat ist ja bald vorbei :D).

Natürlich kann man über die Doppeldeutigkeit von 'knapp' diskutieren und einwerfen, dass wesentlich mehr Güter in anderen Teilen der Erde wesentlich knapper sind bzw. Bedürfnisse in Deutschland künstlich erzeugt sind (wieso muss es denn ein iPhone sein?). Aber wie gesagt, hier soll es wirklich um Grundlagen gehen und genau wie die Güter auf dem Gütermarkt ist auch die Zeit im Nebenfach Politik knapp.

Die Diskussion über die Bezahlung des Babysittens mit Schuhen (größtes Gegenargument



dürfte sein, dass die Baby-Eltern ja gar nicht meinen Geschmack kennen) finde ich auch spannend, wenn es dann ums Geld als Tauschmittel auf dem Markt gehen soll. Für den Einstieg in die Reihe und dabei eben die Erkenntnis, wieso man überhaupt wirtschaftet und wieso es also überhaupt Märkte gibt, finde ich das nicht tragfähig - vielleicht erkenne ich auch nur das Potenzial nicht richtig.

Insofern bleibe ich wohl vorerst beim Schlaraffenland (in der Hoffnung, dass die SuS das noch kennen). Ich steige aber natürlich nicht mit einem Monolog ein, sondern mit einem Bild, das es

zeigt. Und wenn echt keiner weiß, was es ist, gibt es einen kleinen Info-Text, aus dem die SuS dann entnehmen, dass es ein Land ist, in dem alles aus Essen besteht und das alles kostenlos ist und einem direkt in den Mund geflogen kommt. Ich denke schon, dass die SuS ziemlich flott dazu kommen, dass das nicht funktioniert, weil Essen Geld kostet usw. Dementsprechend erhoffe ich mir, dass viele Aspekte der Reihe angesprochen werden und der Fahrplan so gemeinsam erarbeitet wird. Leider wohl tatsächlich gelenkter als es mir lieb ist, aber gut, das ist in der Sek I vielleicht ohnehin häufiger der Fall.